

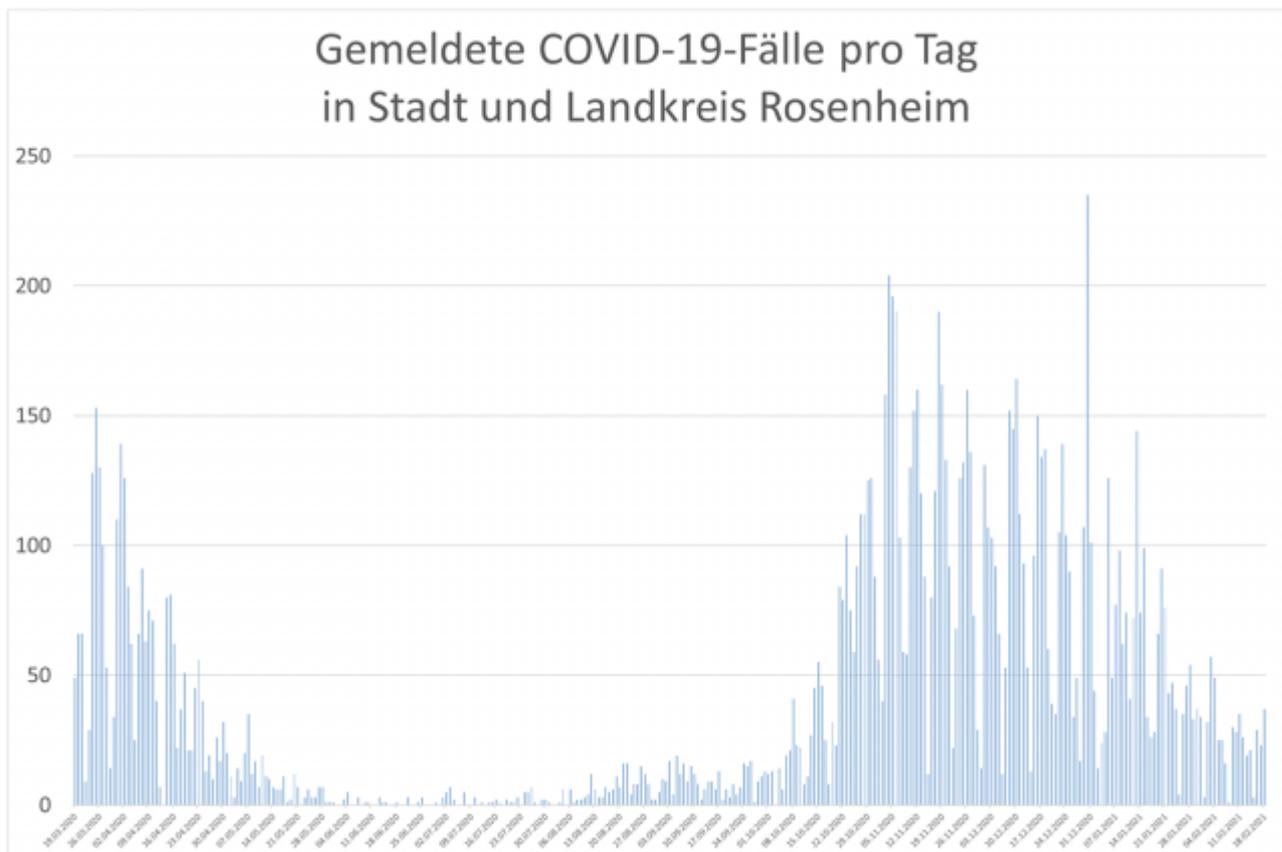


## COVID-19-Wochenbericht vom Landratsamt Rosenheim

### Beitrag

Der vorliegende Lagebericht soll die aktuelle Situation in Stadt und Landkreis Rosenheim zu Erkrankungen mit dem neuartigen Coronavirus (COVID-19) widerspiegeln. Die Daten beruhen auf den Meldedaten nach dem Infektionsschutzgesetz **bis zum 18.02.2021 24 Uhr**. Aufgrund von Aktualisierungen kann es zu Veränderungen kommen.

### Aktuelle Lage:



Das Staatliche Gesundheitsamt Rosenheim weist darauf hin, dass sich der seit Ende Dezember abzeichnende **klare Trend für eine Abschwächung des Infektionsgeschehens** in der Region weiterhin fortsetzt. In **Stadt und Landkreis Rosenheim** sank seit dem 25. Januar der Wert der 7-Tage-Inzidenz (Zahl der Fälle bezogen auf 100.000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen) kontinuierlich: Im Landkreis fiel der Wert von 109,4 auf zunächst 42,9 am 13. Februar; seit dem 14. Februar kam es zu einem leichten Anstieg auf zuletzt 51,7 am 18. Februar. In der Stadt sank die 7-Tage-Inzidenz von 129,0 auf zuletzt 36,2 am 18. Februar.

**Seit dem letzten Wochenbericht** wurden dem Gesundheitsamt Rosenheim **täglich zwischen drei und 37 neue Fälle** gemeldet. Durch die abgesunkenen täglichen Meldezahlen fällt es zunehmend leichter, die Quelle einer Ansteckung zu ermitteln und die Infektionsketten nachzuverfolgen. Das Gesundheitsamt Rosenheim kann die positiv Gemeldeten weiterhin tagesaktuell telefonisch und schriftlich über ihre Infektion informieren und die erforderlichen Infektionsschutzmaßnahmen anordnen. Auch die engen Kontaktpersonen können zeitnah kontaktiert und ebenfalls eine häusliche Quarantäne angeordnet werden.

„Somit besteht in der Stadt und im Landkreis Rosenheim **weiterhin ein robuster Abwärtstrend** des Infektionsgeschehens insgesamt, auch wenn die täglichen Fallzahlen nunmehr nicht mehr so deutlich absinken wie in den letzten Wochen. Die Stadt liegt nunmehr sehr nahe an dem durch die Ministerpräsidentenkonferenz festgelegten Grenzwert einer 7-Tage-Inzidenz von 35. Die harten Beschränkungsmaßnahmen der Staatsregierung zeigen Früchte“, berichtet Hierl.

Infektionsübertragungen ereignen sich weiterhin überwiegend im **privaten Umfeld**. Bedeutung haben auch kleinere **Ausbrüche in Einrichtungen** wie Kliniken, Pflege- und Behindertenheimen. Es ereignen sich auch wieder einzelne Fälle in Schulen und in den Notbetreuungen der Kitas.

Erfreulicherweise werden in Stadt und Landkreis weiterhin in immer mehr stationären Einrichtungen sowie im Impfzentrum Erst- und Zweitimpfungen vorgenommen:

Insgesamt sind ca. 18.700 Impfungen seit Impfstart vor allem in Alten- und Pflegeheimen, Krankenhäusern sowie dem gemeinsamen Impfzentrum von Stadt und Landkreis Rosenheim auf der Loretowiese erfolgt. 11.900 davon waren Erstimpfungen, 6.848 Zweitimpfungen. Insgesamt 6.732 dieser Impfungen wurden in stationären Einrichtungen sowie betreuten Wohnformen in Stadt und Landkreis Rosenheim verabreicht. Erfreulicherweise sind nun auch größere Mengen an Impfstoff angekündigt, sodass demnächst auch vermehrt Impfungen im Impfzentrum geplant sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass für die Impfungen im Impfzentrum eine Registrierung unter <https://impfzentren.bayern> zu erfolgen hat. Die bayerische Software errechnet automatisch nach bestimmten Algorithmen die Priorisierung anhand der erfolgten Angaben des Bürgers, das Impfzentrum und das Gesundheitsamt können hierauf keinen Einfluss nehmen. Bitte sehen Sie daher von Anfragen zur Höherpriorisierung oder vorgezogenen Impfungen an das Impfzentrum oder das Gesundheitsamt ab. Die Impfberechtigung muss am Impftag belegt werden (z. B. mittels eines gültigen Ausweisdokuments oder einer Arbeitgeberbescheinigung). Bisher haben sich 50.636 Menschen auf der Registrierungsplattform angemeldet.

„Sehr bedenklich sehe ich die teilweise in der Öffentlichkeit geäußerten Vorbehalte gegen eine Impfung mit der Vakzine der Firma AstraZeneca. Der Impfstoff ist im Zulassungsverfahren – wie auch die bisher zugelassenen mRNA-Impfstoffe – als sicher und wirkungsvoll getestet worden. Aufgetretene Reaktionen nach der Impfung entsprechen nach Aussagen des Paul Ehrlich-Instituts den erwartbaren Reaktionen nach einer Impfung, wie zum Beispiel Kopf- und Gliederschmerzen, Schwindel und Fieber. Ich sehe es als großes Privileg, gegen das Pandemievirus geimpft werden zu können und verstehe Vorbehalte gegen einzelne Impfstoffe nicht“, beurteilt Hierl. „Ich appelliere daher an alle Bürgerinnen und Bürger, denen ein Impfangebot gemacht wird, dieses auch anzunehmen. Die Impfung dient Ihrem Schutz aber auch dem Ihrer Nächsten und der Allgemeinheit. Es kursieren einige Gerüchte über Impfschäden durch die Corona-Impfstoffe. Schenken Sie dem keinen Glauben, die Vorteile der Impfung überwiegen nach der Studienlage bei weitem mögliche Nebenwirkungen“, so Hierl.

Das Gesundheitsamt nimmt auch das Auftreten der besorgniserregenden Virusvarianten in Deutschland sehr ernst: „Das Auftreten und die Verbreitung der Virusvarianten machen uns große Sorgen! Sie können den Verlauf der Pandemie verschlimmern, zu einer schnelleren Verbreitung der Infektionen, zu schwereren Verläufen und zu einer Überlastung der Intensivstationen führen. Unklar ist momentan die Datenlage, ob von einzelnen Varianten auch eine schlechtere Schutzwirkung der Impfung resultieren kann. Deshalb ist es umso wichtiger, die bekannten Regeln – Kontaktreduktion,

mind. 1,5 Meter Abstand halten, Hygieneregeln beachten, Masken tragen und lüften – konsequent einzuhalten, um die Ausbreitung der Virusvarianten zu verlangsamen. Auf Reisen sollte derzeit unbedingt verzichtet werden.“

Auf der Internetseite des Robert-Koch-Instituts sind die Gebiete mit einem erhöhten Auftreten der Virusvarianten ausgewiesen:

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Risikogebiete\\_neu.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete_neu.html)

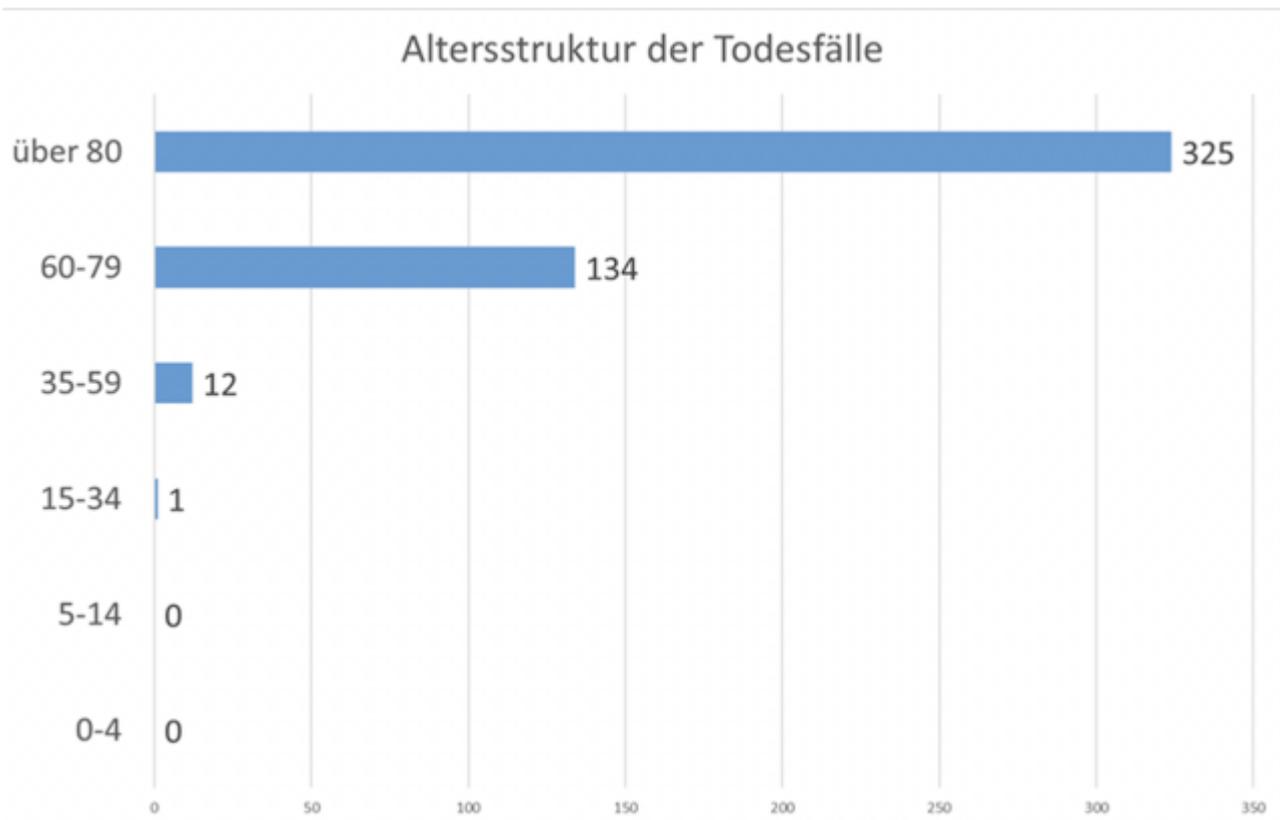
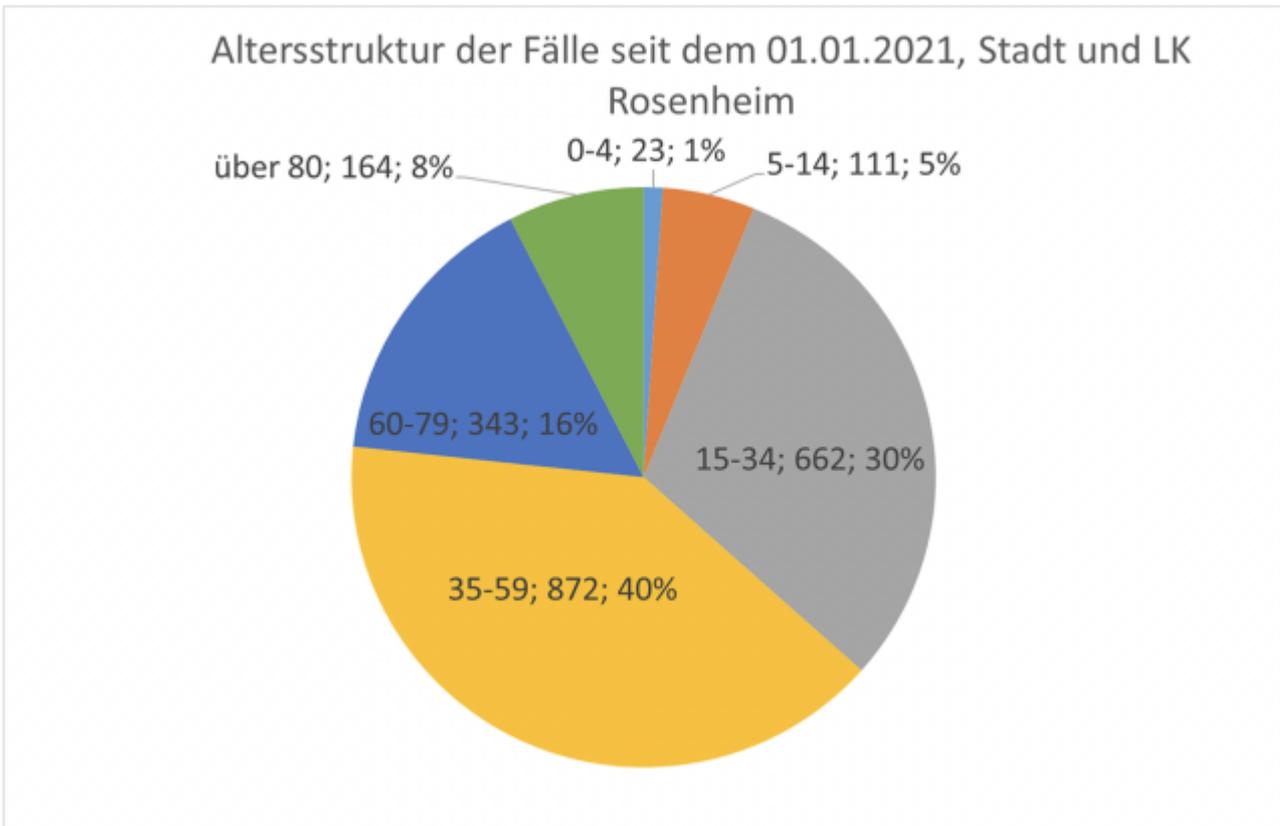
Mittlerweile zählen auch Großteile Tirols dazu. In der Rosenheimer Region ist bisher weiterhin lediglich ein bestätigter Fall einer neuen Virusvariante (Südafrika-Variante) aufgetreten, über den bereits berichtet wurde.

### **Fallzahlenentwicklung:**

Seit dem letzten Wochenbericht mit Stand 11.02.2021 24 Uhr wurden dem Gesundheitsamt **158 neue Fälle** (am 11.02. 162) für Stadt und Landkreis Rosenheim gemeldet. Bisher sind insgesamt **13.212 Fälle** von COVID-19 in Stadt und Landkreis Rosenheim aufgetreten (Landkreis: 10.390, Stadt: 2.822). Mittlerweile wurde bei mindestens **12.165 Personen** eine **Genesung** dokumentiert. **472 Personen** (am 11.02.: 462) sind bis zu diesem Zeitpunkt an der Erkrankung **gestorben** (Landkreis: 420, Stadt: 52). Von den Verstorbenen waren 13 (am 11.02.: 13) Personen unter 60 Jahren. 325 (am 11.02.: 317) Verstorbene waren über oder gleich 80 Jahre alt. Dem Gesundheitsamt wurde **eine Person** gemeldet, die seit dem letzten Wochenbericht verstorben ist. Diese Person war über 80 Jahre alt und nicht in einem Heim untergebracht.

**99** (am 11.02.: 124) **COVID-19-Patienten** werden aktuell in Stadt und Landkreis Rosenheim **stationär** behandelt. Hiervon befinden sich **15 Patienten** (am 11.02.: 17) auf einer **Intensivstation**.

Die **7-Tage-Inzidenz** (Fälle pro 100.000 Einwohner während der letzten 7 Tage) liegt mit Stand 19.02.2021 (0:00 Uhr) für die **Stadt Rosenheim** bei **36,19** (am 11.02.: 67,66), für den **Landkreis Rosenheim** bei **51,66** (am 11.02.: 45,54).



### **Verteilung der Gesamtzahl der Fälle und der Genesenen auf die Gemeinde:**

Bei der berichteten Verteilung der Fälle auf die Gemeinden kann es durch festgestellte Ausbrüche z.B. in Pflegeeinrichtung zu einer deutlich höheren Fallzahl kommen als in umliegenden Gemeinden. Im Rahmen von Reihenuntersuchungen werden hier Fälle entdeckt, die in anderen Gebieten nicht entdeckt wurden, so dass die Fallzahlen kein Abbild der Erkrankungen in der Bevölkerung darstellen. Hierbei werden auch Personen positiv getestet, die einen Verlauf ohne Symptome zeigen. Zusätzlich kann das Testverhalten zu regionalen Unterschieden führen. Deshalb kann man im Moment keine Rückschlüsse auf eine höhere oder niedrigere Gefahr in den unterschiedlichen Gemeinden ziehen. Aufgrund von Aktualisierungen kann es zu Veränderungen kommen.

\* Bei einer Fallzahl kleiner 5 erfolgt aus Datenschutzgründen keine Auswertung der Genesenen.



PLZ	Gemeinde	Fälle	Genesene	Differenz der Fälle zur Vorwoche	Aktive Fälle
83544	Albaching	81	79	+0	1
83123	Amerang	114	108	+4	4
83229	Aschau im Chiemgau	221	193	+4	6
83547	Babensham	114	108	+0	2
83043	Bad Aibling	804	720	+9	31
83093	Bad Endorf	333	301	+6	12
83075	Bad Feilnbach	432	388	+4	17
83233	Bernau am Chiemsee	266	236	+0	12
83098	Brannenburg	264	229	+3	19
83254	Breitbrunn am Chiemsee	59	52	+3	6
83052	Bruckmühl	544	506	+9	27
83256	Chiemsee	2	*	+0	*
83533	Edling	204	189	+5	10
83125	Eggstätt	147	139	+0	1
83549	Eiselfing	116	112	+2	3
83620	Feldkirchen-Westerham	363	322	+3	22
83126	Flintsbach am Inn	141	124	+3	6
83112	Frasdorf	81	77	+0	4
83556	Griesstätt	108	92	+4	15
83109	Großkarolinenfeld	243	219	+2	15
83257	Gstadt am Chiemsee	74	63	+3	4
83128	Halfing	116	111	+0	4
83129	Höslwang	66	63	+0	2
83088	Kiefersfelden	392	352	+4	12
83059	Kolbermoor	759	704	+15	30
83115	Neubeuern	105	91	+0	12
83131	Nußdorf am Inn	141	129	+3	11
83080	Oberaudorf	253	223	+3	23
83539	Pfaffing	153	144	+3	7
83209	Prien am Chiemsee	347	327	+2	8
83134	Prutting	101	96	+0	2
83561	Ramerberg	42	39	+1	2
83064	Raubling	414	385	+7	21
83083	Riedering	250	219	+7	13
83253	Rimsting	85	78	+4	7
83101	Rohrdorf am Inn	246	228	+1	11
83022	Rosenheim	2822	2670	+20	100
83543	Rott am Inn	130	117	+2	10
83122	Samerberg	144	132	+1	7
83135	Schechen	265	253	+0	5
83137	Schonstett	38	37	+0	1
83139	Söchtenau	139	133	+1	4
83564	Soyen	159	145	+0	4
83071	Stephanskirchen	327	315	+1	7
83104	Tuntenhausen	242	220	+5	17
83569	Vogtareuth	82	77	+2	3
83512	Wasserburg am Inn	620	564	+7	19

Bericht: Landratsamt Rosenheim, am 19. Febr. 2021

Foto im Header: stock.adobe.com | alexanderuhrin



### **Kategorie**

1. Gesundheit & Corona

### **Schlagworte**

1. Rosenheim